

B-31-West muss gebaut werden

Bundesverkehrswegeplan – Mut zu Visionen und langer Atem / Wie vorgesehen weiterführen

Region. Noch dieses Jahr steht die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) an. Der Bundestagsabgeordnete Armin Schuster (CDU) schlägt in einem Schreiben an Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Nachgang der BVWP-Regionalkonferenz vor, alle Straßenplanungen wie vorgesehen weiterzuführen.

Die Erfahrung lehre, dass andere Bundesländer in der Vergangenheit durch die Meldung einer größeren Anzahl von Straßenbauprojekten bei der Umsetzung geplanter Maßnahmen erfolgreicher waren. Dies liege auch daran, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes zwischenzeitlich zum Positiven ändern könnten. Auf einen solch wünschenswerten Fall sollte Südbaden vorbereitet sein. Auch wenn die Planungen weiterverfolgt würde, bliebe der Landesregierung immer noch die Möglichkeit, im weiteren Verlauf bei einzelnen Projekten zu negativen Entscheidungen zu gelangen. Unter Umständen übereilte Ent-

scheidungen würden so allerdings vermieden. Schuster unterstrich: „Der Bau einer Straße setzt den Mut zu Visionen voraus und einen langen Atem, diese Schritt für Schritt umzusetzen.“ So erinnerte er daran, dass die Planungen für den Bau einer kreuzungsfreien Ost-West-Durchquerung Freiburgs bis in die 1920er-Jahre zurückreichten und bis heute im breiten parteipolitischen Konsens weiter vorangetrieben würden. Diese Hartnäckigkeit und Einigkeit sieht er als beispielhaft an, um auch bei den anderen wichtigen Straßenbauprojekten in Südbaden Erfolge zu erzielen. Dafür sagte er seine Mitwirkung zu.

Mit Blick auf seinen Wahlkreis Lörrach-Müllheim und angrenzende Gebiete forderte Schuster unter anderem, den Weiterbau der Hochreinautobahn A 98 mit Nachdruck weiterzuverfolgen. Dabei gehe es um die überfällige Fertigstellung des Herrschaftsbucktunnels, aber auch um die Vermeidung von weiteren Verzögerungen und die ausreichen-

de Finanzierung beim Abschnitt A 98.5. Er warnte vor einer Herabstufung der Autobahn zu einer Bundesstraße. Diese werde keine Beschleunigung bringen. Vielmehr seien ganz neue Konkurrenzverhältnisse zu anderen Projekten mit weiteren Finanzierungsrisiken zu erwarten.

Bei der B-31 West zwischen Gottheim und Breisach setze er sich weiterhin für eine rasche Fertigstellung ein. Dabei hoffe er auf ein Abdrücken des Landesverkehrsministeriums von seiner bisherigen Blockadehaltung und ein Einschwenken auf den konstruktiven Kurs des Bundesverkehrsministeriums.

Weitere Forderungen von Armin Schuster beziehen sich auf die Ortsumfahrung von Grenzach und Wyhlen. Auch fordert der Bundestagsabgeordnete eine Lösung des Linksabiegerproblems an der B 317 bei Maulburg und Schopfheim („Ohren“) sowie weitere verkehrliche Verbesserungen im Zuge der B 317 im mittleren und oberen Wiesental. (WZO)